



Andreas Hasißeder

Pfarre bewegt

Inhalt

- 2 Pilgern im Alltag
- 3 Perner Josefilauf
- 4 Erstkommunion
- 5 Neuer Pfarrgemeinderat
- 6 PGR-Splitter

Margot Brucker



Wort der pastoralen Mitarbeiterin Margot Brucker

Wahrscheinlich hat jede und jeder seine Weise(n), mit Gott in Kontakt zu kommen. Die Einen gehen sonntags in den Gottesdienst, manche beten oder meditieren regelmäßig für sich allein, andere machen Pilgerwanderungen oder Wallfahrten. Es gibt Menschen, die im Dienst an ihren Mitmenschen ihren Dienst an Gott erkennen und sich so mit ihm verbunden fühlen. Ich kenne auch viele Menschen, die über die Musik mit dem Göttlichen in Berührung kommen.

Welche spirituelle Tür ist die, die DU am leichtesten öffnen und durchschreiten kannst?

Ich glaube, dass für jeden Menschen im Laufe seines/ihrer Lebens viele solche Türen bereitstehen. Manche lassen sich leicht öffnen, manche wirken wie verschlossen, andere springen mitten im Alltag plötzlich auf (z. B. wenn im Radio ein altes Lieblingslied erklingt, wenn eine liebe Whatsapp-Nachricht ganz unerwartet den Tag aufhellt oder wenn man einen geschätzten Menschen nach langer, coronabedingter körperlicher Distanz herzlich umarmt) – dann steigen vielleicht Rührungstränen auf und man fühlt sich lebendig wie selten sonst. Sind das nicht "heilige Momente"?

Für mich ist die Bewegung in der Natur wohl die Tür, durch die ich am öftesten gehe, um mich Gott nah zu fühlen, um zu beten und um das Gefühl der Verbundenheit zu erfahren, der Verbundenheit mit diesem un-

begreiflich großen Gott, dessen Geist sich auch in der kleinsten Blüte oder den fernsten Himmelsfarben offenbart. Diese Erfahrung mit anderen Menschen zu teilen und dadurch in Resonanz zu kommen, ist mir "heilig".

Das Projekt "Pfarre.bewegt" startete mit dem Allerseelen-Spaziergang am 2. November 2021 und fand mit dem Pernauer Josefilauf am 1. Mai 2022 seinen Abschluss.

Zusammen mit den dazwischen liegenden Angeboten der wöchentlichen besinnlichen Gymnastik "Gott sei Dank beweglich" (November bis Februar) und dem "Pilgern im Alltag" (an den Freitagen der Fastenzeit) hatten all diese Projektteile das Ziel, weitere Türen zu gemeinschaftlichen und spirituellen (oft geht beides Hand in Hand) Erfahrungsräumen zu öffnen. Dass ihr so zahlreich und engagiert teilgenommen habt, macht mich sehr dankbar – es gab dabei viele solche "heilige Momente" der Rührung für mich... In unserer Pfarre gibt es viele Türen in Räume, in denen Gottes guter Geist weht. Dass ich nun am Ende meiner pastoralen Einführungszeit nicht adieu sagen muss, sondern mich weiterhin in diesen Pfarr-Räumen aufhalten und an der Offenheit ihrer Türen mitwirken darf, erfüllt mich mit Freude!

Ich danke euch für das herzliche Zusammensein und -wirken in St. Josef und wünsche euch einen erholsamen, schönen und gesegneten Sommer.

Eure pastorale Mitarbeiterin Margot



Margot Brucker

Mitten im Alltag, mitten in der Pernau gemeinsam pilgern



Matthias Lauber

Labstabelle beim Josefilauf



Matthias Lauber

Registrierung zur Teilnahme



Matthias Lauber

Trachtig in den Laufschuhen

1. Pernaer Josefilauf am 1. Mai 2022

„Das war ja ein richtiges Grätzlfest. So viele Hausbewohner der Siedlung, durch die wir gelaufen sind, haben uns von ihren Gärten aus angefeuert. Es ist schön, wenn was los ist in der Perna“

„Waren das Marathonläufer, die da so viele Runden gelaufen sind? Die haben mich so oft überholt...“

„Für mich war das heute eine schöne Veranstaltung. Ich wohne nicht mehr in der Perna, habe mich bei dieser Gelegenheit mit alten Bekannten wiedergetroffen und wir haben gemeinsam einige Runden zurückgelegt. Es hat richtig Spaß gemacht.“

Beim Pernaer Josefilauf (im Folgenden "PJ") - dem Höhepunkt des Pastoralprojekts "Pfarre.bewegt" (siehe Wort der pastoralen Mitarbeiterin) - am 1. Mai 2022 nahmen 143 Geher*innen und Läufer*innen teil, die miteinander **1400 mal die 700m lange Runde im Pfarrgebiet** zurücklegten. Jede Runde wurde mit € 2,- gesponsert. Dank zusätzlicher Spenden von Sponsoren wie Raika Wels, Felbermayr Transporte und einiger weiterer konnten so € **4000,- Einnahmen** erzielt werden. Diese kamen zu je 50% der Organisation **ALALAY**, die sich für Straßenkinder in Bolivien einsetzt (Judith Müller - sie ist euch wohl bekannt - unterstützt nach ihrem freiwilligen sozialen Jahr in Bolivien seit mehreren Jahren diese Organisation) und der **Pfarrcaritas** zugute.

Bei der **Siegerehrung** um 18 Uhr erhielten verschiedenste Teams einen Preis. So gab es zum Beispiel Gewinner-Teams in den Kategorien lustigstes Outfit und jüngster Altersdurchschnitt.



Matthias Lauber

Flower Power



Andreas Haslbecker

Team Haus Courage

Das PJ-Organisationsteam, bestehend aus Astrid Müller, Hannes Müller, Judith Müller, Katharina Koller, Reinhard Bauer, Karin Spiesberger, Katrin Landschützer und Margot Brucker, war stets voller Tatendrang. Aber ohne die aktive Bewerbung, erfolgreich Sponsoren suchende, Runden drehende sowie spendende Mithilfe der gesamten Pfarre Wels St. Josef wäre diese Veranstaltung nie zu einer so wertvollen gemeinsa-



Matthias Lauber

Groß und klein waren dabei

men Aktion geworden. Ein herzliches Danke euch allen, auch im Namen der beiden Organisationen, die die Spenden empfangen haben.



Erstkommunion 2022

Brot des Lebens

Matthias Lauber



Anna Baumgartner, Emelie Bosnjak, Felix Czifersky, Hannah Greifeneder, Paul Jungmair, Anna Kajic, Emily Mäurer, Elisabeth Schmoller, Maximilian Steinmaurer, Adelina Toth, Eva-Maria Wiesner, Maximilian Wöhrleitner und Talia Wiesmair
Religionslehrerinnen: Andrea Freund, Anita Simic; Direktorin: Elke Leitner-Kraml; Lehrerin: Ulrike Zallinger

Am 26. Mai empfangen von Pfarrmoderator Johann Bräuer und Pfarrleiter Andreas Hasibeder 13 Kinder zum ersten Mal die Kommunion. Zu diesem Fest wurden sie von ihren Religionslehrerinnen und Diakon Andreas Hasibeder vorbereitet. Der Pfarrgemeinde präsentierten sich die Kinder mit gebastelten Getreidehalmen, die

unsere Kirche schmücken, auf denen sie sich mit Foto und Namen vorstellten. Das Brot – im Teilen und Brechen – war auch Mittelpunkt der Lesungen.

Musikalisch wurde der feierliche Gottesdienst von einer Gruppe mit schwungvollen Liedern gestaltet. Am Abend trafen sich die Kinder zu einer Dankfeier in der fest-

lich geschmückten Kirche. Dieser schöne Tag fand im Pfarrsaal bei einer gemeinsamen Jause seinen Abschluss.

Einsatz bei der Kinderrechtsorganisation ALALAY

Vollbesetztes Pfarrheim bei Bolivien-Vortrag von Judith Müller

Über 70 interessierte Besucher*innen aller Generationen lockte Judith Müller ins Pfarrheim in die Pernau, wo die ehemalige Ministrantin und Jungscharleiterin von ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr bei der Kinderrechtsorganisation „ALALAY“ in Bolivien berichtete. In ihrem fundierten Vortrag gab die Welser Studentin zunächst Einblicke in die atemberaubende Landschaft und spannende Geschichte Boliviens, bevor sie sich der Gesellschaft und speziell den Kindern und jener NGO, bei der sie sich ehrenamtlich als Betreuerin von Patenschaften engagiert, widmete.

Spannende Erfahrungsberichte, untermalt mit eindrucksvollen Fotos und Videoausschnitten, fesselten das interessierte Publikum, das nach lang anhaltendem Applaus noch Gelegenheit hatte, an einem Verkaufsstand bolivianische Handwerkskunst zu ergattern. So konnte in Summe mit den freiwilligen Spenden ein schöner Betrag an „ALALAY“ – dies bedeutet in der Aymara-Sprache „Mir ist kalt“ übergeben werden und soziale Wärme war an diesem stimmungsvollen Abend im Pernauer Pfarrheim besonders intensiv spürbar.

Fastensuppe im Pfarrsaal

Zum Fastensuppenessen der Katholischen Frauenbewegung am 2. Fastensonntag kamen ca. 60 Männer und Frauen.

Die Projektpartnerinnen der Frauenorganisation AKKMA auf den Philippinen freuen sich über die großzügigen Spenden von 1.388,- Euro für ihre Frauenprojekte im Land.



Neun köstliche Suppen wurden serviert

Unser neuer Pfarrgemeinderat

Bei der Pfarrgemeinderatswahl am 19. und 20. März 2022 wurden 144 Stimmen abgegeben, davon war eine Stimme ungültig.

Der neue Pfarrgemeinderat umfasst 8 gewählte, 14 delegierte,

zwei amtliche Mitglieder und eine Pastoralpraktikantin. Das Durchschnittsalter unseres, im Vergleich mit anderen Pfarren, sehr jungen Pfarrgemeinderates beträgt 48 Jahre. Es wurden 4 Frauen und 4 Männer gewählt.



Lisa Rimpl
Krankenpflegerin 1995
Feste & Feiern



Theresia Amatschek
Pensionistin 1954
Liturgie



Ilse Haider
Pensionistin 1955
KFB, Kirchenputz



Markus Sageder
Angestellter 1968
Kinderliturgie



Johann Bräuer
Pfarrmoderator 1948
Amtliches Mitglied



Andreas Hasibeder
Pfarrassistent 1959
Amtliches Mitglied



Florian Salzwimmer
Schüler 2005
Ministranten



Margot Brucker
Pastoralpraktikantin
1985



Claudia Hasibeder
pensionierte
Seelsorgerin 1961



Ernestine Schneeberger
Pensionistin 1953
Caritas



Georg Brunmayr
IT-Consultent 1989



Dr. Johannes Hofmann
Rechtsanwalt 1967



Erwin Steinmaurer
Lehrer 1966
Finanzen



Franz Brunner
Arzt 1961



Katharina Koller
Biomedizinische
Analytikerin 1995



Fritz Steinmaurer
Pensionist 1958



Franz Doppelbauer
Projektmanager 1968
KMB



Marta Marcinkovic
Bibliothekarin 2004
Jugend



Monika Steinmaurer
Ärztin 1966
Öffentlichkeitsarbeit,
Chor



Agnes Fischl
Pensionistin 1957
Kirchenschmuck



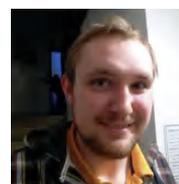
Astrid Müller
Physiotherapeutin 1969
KBW



Paul Steinmaurer
Schüler 2005
Jungchar



Silvia Gangl
Pfarrsekretärin 1963
Stüberl &
Veranstaltungen



Max Rittig
Tischler 1996
Jungchar



Jacqueline Wintersberger
Dipl. Sozialbetreuerin
1993

PGR-Splitter

Letzte Sitzung des „alten“ PGR am 03.03.2022

Die **Kirchenrechnung** wurde präsentiert und angenommen. **2021** wurden an unsere Pfarre ca. 27.000,- EUR vom Bund aus dem Fonds für Non-Profit-Organisationen ausbezahlt. Dadurch konnte das Defizit von 2020 fast ausgeglichen werden.

Die **Anstellung** unserer Pfarrpraktikantin **Margot Brucker** als Pastoralassistentin und **Altersteilzeit** (Reduktion auf 60 %) von Pfarrleiter **Andreas Hasibeder** werden einstimmig befürwortet.

Die **PGR-Wahl** wird besprochen. 16 Personen wurden aus dem Fachausschüssen und Gruppen in den PGR delegiert. Der PGR hat einem Aufstocken auf 24 Personen im zukünftigen PGR zugestimmt. 12 Kandidaten haben sich bereit erklärt, zur Wahl für den PGR anzutreten.

Wahlkommission: Heinz Wintersberger (Leitung), Helga Wieser, Elisabeth Mader, Hedwig Hofinger
Alle Gruppen und FA sind zukünftig selbst dafür verantwortlich,

Fotos und Berichte ihrer Veranstaltungen zu machen und ans Pfarrbüro für die Homepage und das Pfarrblatt zu senden.

Landschützer Katrin hat sich dazu bereit erklärt, das **Layout fürs Pfarrblatt** für die nächsten Ausgaben zu gestalten. Ein großer **Dank** geht an **Matthias Lauber** für seine hervorragende Arbeit in den vielen Jahren.

Dank an Georg Brunmayr für die Installation des neuen **WLAN und Internet** in der Pfarre.

Impressum gemäß §24 Medien G und Offenlegung gemäß §25 Medien G

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43(0)7242 43306;
Hersteller: Bimer Druck GmbH, Technologie Straße 1, 4615 Holzhausen
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef
Redaktion: Margot Brucker, Ursula Geiser, Andreas Hasibeder, Astrid Oberhammer, Monika Steinmaurer; Satz und Layout: Matthias Lauber, Katrin Landschützer
<https://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@diocese-linz.at

Konstituierende Sitzung des neuen PGR am 21.04.2022

Die **Mitglieder** stellen sich vor und werden **angelobt**. In dieser Periode wird sich das Leitungssystem durch den Strukturprozess ändern. Pfarrassistent Hasibeder wird im Dezember 2024 in Pension gehen.

PGR-Obmann: Johannes Hofmann, PGR-Obmann-Stellvertreterin: Claudia Hasibeder, Schriftführerin: Marta Marcinkovic, Stellvertreterin der Schriftführerin: Jacqueline Wintersberger

Der **Fachausschuss für Finanzen**

wird bestellt. Erwin Steinmaurer, Johannes Hofmann, Franz Brunner, Klaus Geiser und Dietmar Wintersberger werden einstimmig angenommen.

Dank an das **Kirchenschmuckteam** für den großen Einsatz vor und zu Ostern. Dank auch an alle, die bei den liturgischen Feiern zu Ostern mitgeholfen haben.

Ein herzliches **Dankeschön** an **Fritz Steinmaurer** für seine über 30 Jahre Tätigkeit beim FA für Finanzen.

Getauft wurden



DOBRIZHOFER Lukas
WEISSENBOCK Adriana
PETZL Anna
RUMERSDORFER Maximilian

Verstorben sind



WEBER Leopold, 73.Lj.,
WIRLACHER Karl, 90.Lj.,
WEINGARTNER Maria, 76.Lj.,
RABL Elisabeth, 80.Lj.,
KLETZMAYR Johann, 50.Lj.,
SALLABERGER Ilse, 92.Lj.,
BÖNSCH Gernot, 68.Lj.,
OBERHAMMER Maria, 78.Lj.,
LINDMAYER Hans Alois, 75.Lj.,
BRAUMANDL Notburga, 84.Lj.,
HENNERBICHLER Franz, 75.Lj.,
SCHIEDLBAUER Helga, 81.Lj.,



PETER HOFER

Wasser • Heizung • Biomasse
Gas • Solar • Wärmepumpen

Lottstrasse 18, 4600 Wels

Tel.: 0664 821 5710

peter.hofer@umweltenergie.at

Mit Verantwortung
für die nächste Generation!

www.umweltenergie.at

30 Jahre für die Finanzen mitverantwortlich

Friedrich Steinmaurer hat nach dreißig Jahren seine Mitarbeit im Fachausschuss (FA) für Finanzen der Pfarre beendet.

Wie wurdest du Mitglied im FA Finanzen?

1992 wurde im Zuge der Pfarrgemeinderatswahlen (PGR) der FA neu bestellt. Ich wurde in den PGR gewählt und war bei einer Bank angestellt. Finanzen haben mich immer schon interessiert, so wurde ich von Pfarrer Bräuer gefragt, ob ich im FA mitarbeiten möchte.

Was sind die wichtigsten Aufgaben in diesem FA?

Gemeinsam mit dem Pfarrleiter und dem Obmann für die ordentliche Finanzgebarung der Pfarre Sorge zu tragen, gemeinsam mit der Pfarrsekretärin die Kirchenrechnung zu erstellen. Durch die jährliche Begehung Mängel an der Pfarranlage zu erheben und notwendige Reparaturen oder Anschaffungen in die Wege zu leiten.

Was war die größte Herausforderung?

Der Zubau des Pfarrheims 2006-2007. Bei einer Klausur in Riedegg wurde die Idee besprochen. Die ungenügenden Räumlichkei-

ten waren schon längere Zeit ein Thema, da musste endlich etwas geschehen. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase wurde der Beschluss im PGR gefasst und das neue Pfarrheim 2007 eingeweiht.

Was war schwierig in dieser Zeit?

Ein ausgeglichenes Budget zu gewährleisten. Wie kommen wir zu den Mitteln, die wir benötigen? Für die Umstellung auf Fernwärme, die Beleuchtung des Kirchenplatzes, die Sanierung des Innenhofs, Sanierung der Wohnungen für die Vermietung oder die PV-Anlage. Da waren und sind wir immer auf Zuschüsse der Diözesanfinanzkammer, des Landes OÖ und der Stadt Wels angewiesen.

Wo siehst du die größten Herausforderungen in Zukunft?

Durch die abnehmende Zahl der Katholik*innen werden auch die finanziellen Mittel weniger. Die Erhaltungskosten der Pfarranlage bleiben aber gleich. Die Kirche muss aber auch in Zukunft allen offen stehen und wir müssen weiterhin eine einladende Pfarre bleiben, das ist mir ganz wichtig!

Das Interview führte Andreas Hasibeder.



Andreas Hasibeder

AN DER WUNDERBAR

Widerstand der Augen-Blicke

Ich träume...

...von einem Widerstand der Augen-Blicke.

Soldaten unterschiedlicher Lager blicken sich in die Augen.

In den Augen des Anderen entdecken sie das Leid, das ihrem eigenen gleicht.

Die gleiche Angst. Der gleiche Stolz. Das gleiche Heimweh.

Sie lassen die Waffen sinken.

Ein Moment der Stille kehrt ein.

Sie weinen.

Seine Tränen sind auch meine Tränen, denken sie.

Sie stellen sich einander vor. Das Gegenüber hat einen Namen.

Sie reichen sich die Hände.

Und sie entschließen sich, nicht weiterzukämpfen.

Vielmehr wollen sie ihren Kameraden von diesem Augen-Blick erzählen.

Wird der Keim aufgehen?

Ich träume...

...von einem Widerstand der Augen-Blicke...

Auch Jugendliche haben ihre Glaubenszweifel

Jugend- und Firmlingsgottesdienst

Im Rahmen des Jugendgottesdienstes am 24.04.2022 wurden die diesjährigen 10 Firmlinge vorgestellt. Im inhaltlichen Zentrum der Feier, die von den Jugendlichen stimmungsvoll musikalisch gestaltet wurde, standen Glaubenszweifel, die nicht nur für junge,

sondern wohl auch für die meisten erwachsenen Menschen immer wieder Lebensthema sind. Im Johannesevangelium liest man sogar vom zweifelnden Apostel Thomas – auch unsere Zweifel an Gott dürfen also zur Sprache kommen!

Termine

Pfarrliche Termine

Gottesdienstzeiten sind jeweils samstags 19:00, sonntags 8:00 und 9:30 Uhr

Die geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter den aktuellen Corona-Vorschriften statt!

Sonntag, 19. Juni 2022

Wallfahrt zum Stift Lambach

per Bus um 09.30 Uhr: Pfarre,
zu Fuß 04.00 Uhr: Pfarre,
05.30 Uhr: Welldorado,
07.00 Uhr: Landhaus Traunwehr
und **per Rad** um 09.00 Uhr: vom
Trodasteg
10.30 Uhr: **Messe in der Stiftskirche**
Anmeldung im Pfarrbüro,
(07242) 43 306
pfarre.stjosef.wels@dioezese-linz.at

Donnerstag, 23. Juni 2022

Handarbeitsrundenausflug

Sonntag, 26. Juni 2022

09.30 Uhr: **Gottesdienst,**
Gugelhupf-Sonntag der Goldhau-

benfrauen – Verkauf von Mehlspeisen

Freitag, 01. Juli 2022

18.00 Uhr: **Jungschar-Abschluss**

19.00 Uhr: **Jugendabschluss**

Sonntag, 03. Juli 2022

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Feier
der **Ehejubiläen**

10.30 Uhr: **Frühschoppen** im Pfarr-
garten mit Livemusik

Sonntag, 10. Juli 2022 bis

Samstag, 16. Juli 2022

Pfarrlager

im Gloxwald; Anmeldung bei der
Jungscharleitung

Druckkostenbeitrag

In dieser Ausgabe finden Sie
einen Erlagschein für einen
Druckkostenbeitrag für das
Pfarrblatt.

Vielen Dank für Ihre
Unterstützung!

Das Pfarrblattteam.

Flohmarkt

Sonntag, 17. September 2022+

Montag, 18. September 2022

Flohmarkt

Annahme ab: Montag, 29. Au-
gust 2022

Nicht angenommen werden:

Möbel, Matratzen, TV Geräte,
Computer und Zubehör, Reifen,
Kühlgeräte, Waschmaschinen,
Schi und Schischuhe.

Blumen und Pflanzen werden ab
Montag, 12. September 2022 an-
genommen.



Debütantenball der Pernerer Pfarrjugend



Herwig Dietl-Steinmaurer

v.l.n.r.: Stella Petrusic, Eva Landschützer, Paul Steinmaurer, Franziska Eder Florian Salzwimmer, Marta Marcinkovic, Klara Spießberger, Katrin Landschützer, Katharina Eder, Anna Salzwimmer, Lara Immitzer, Romy Landschützer, Gabi Ulrich

Nach vielen Verschiebungen, langer Wartezeit, zahlreichen Proben für die Mitternachtseinlage in der Jugendstunde und gemeinsamen Tanzschritten war es Ende Mai endlich so weit.

Am 28. Mai 2022 wurden acht Mitglieder unserer Pfarrjugend, die meisten davon auch Jungschar- und Ministrantenleiter mit einer rauschenden Ballnacht offiziell in die

Gesellschaft eingeführt. Es war zwar kein berühmt-berühmter Pfarrball, aber dennoch der Grund, warum sich die Menge von Ministranten am Sonntag in Grenzen hielt.